

# LEHRKODEX zur Prävention von Belästigungen und (Macht-)Missbrauch an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Gemäß dem Selbstverständnis der Universität als progressive, weltoffene und innovative Kultur- und Bildungsinstitution folgen wir als Lehrende und Mitarbeiter\*innen der MUK einem zeitgemäßen pädagogischen Ansatz, der die Individualität und Diversität unserer Studierenden respektiert und auf offener Kommunikation beruht sowie die Bereitschaft zur kritischen Reflexion des eigenen Handelns und Verhaltens voraussetzt:

Wir bringen allen Studierenden den gleichen Respekt entgegen und bieten ihnen gleiche Chancen, unabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft, Geschlecht, Geschlechteridentität, sexueller Orientierung, Alter, Aussehen, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder körperlicher Verfassung.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass gegenüber allen Studierenden der MUK ein Machtgefälle existiert. Wir gehen mit diesem Abhängigkeitsverhältnis verantwortungsvoll um und respektieren die persönlichen Grenzen unserer Studierenden.

Übergriffe sind verbale oder physische Grenzüberschreitungen, die ein anderer Mensch unwillentlich erfährt. Das bedeutet, dass Übergriffe auch ohne böse Absicht geschehen können! Daher treffen wir als Lehrende und Mitarbeiter\*innen bewusst Vorkehrungen, um die persönlichen Grenzen der Studierenden nicht zu verletzen. Das bedeutet, dass wir uns Studierenden gegenüber freundlich verhalten, nicht aber freundschaftlich, intim oder familiär.

Berührungen, sofern didaktisch notwendig, müssen zuvor erklärt werden und bedürfen einer expliziten Zustimmung der\*des Studierenden. Ein Nein muss jederzeit gehört und akzeptiert werden.

Wir tragen die Verantwortung, unsere Studierenden vor verbalen, physischen oder psychischen Übergriffen und Machtmissbrauch zu schützen. Wir wenden keinerlei Gewalt oder Aggression in Wort, Geste oder Tat gegenüber unseren Studierenden an, vor allem setzen wir keine diskriminierenden oder sexualisierten Handlungen.

Wir unterstützen die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstständigkeit unserer Studierenden. Wir ermuntern zu Feedback, nehmen dieses positiv auf und integrieren es aktiv in die eigene pädagogische Tätigkeit. Wir streben ein pädagogisch verantwortliches Handeln an.

Wir bemühen uns um eine offene, vertrauensvolle und klare Kommunikation sowie um ein diskriminierungs- und angstfreies Klima auf allen Ebenen unserer Universität. Wir bemühen uns bei Konflikten um offene, gerechte und faire Lösungen.

Wir werden aktiv, wenn wir Zeug\*innen von Übergriffen, Machtmissbrauch oder Belästigungen sind.

Durch die Einhaltung dieser von uns MUK-Angehörigen selbst bestimmten Maßnahmen schaffen wir eine angstfreie Lernumgebung, in der unsere Studierenden ihr volles künstlerisches und wissenschaftliches Potenzial entfalten können.